

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **28 (1969-1970)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

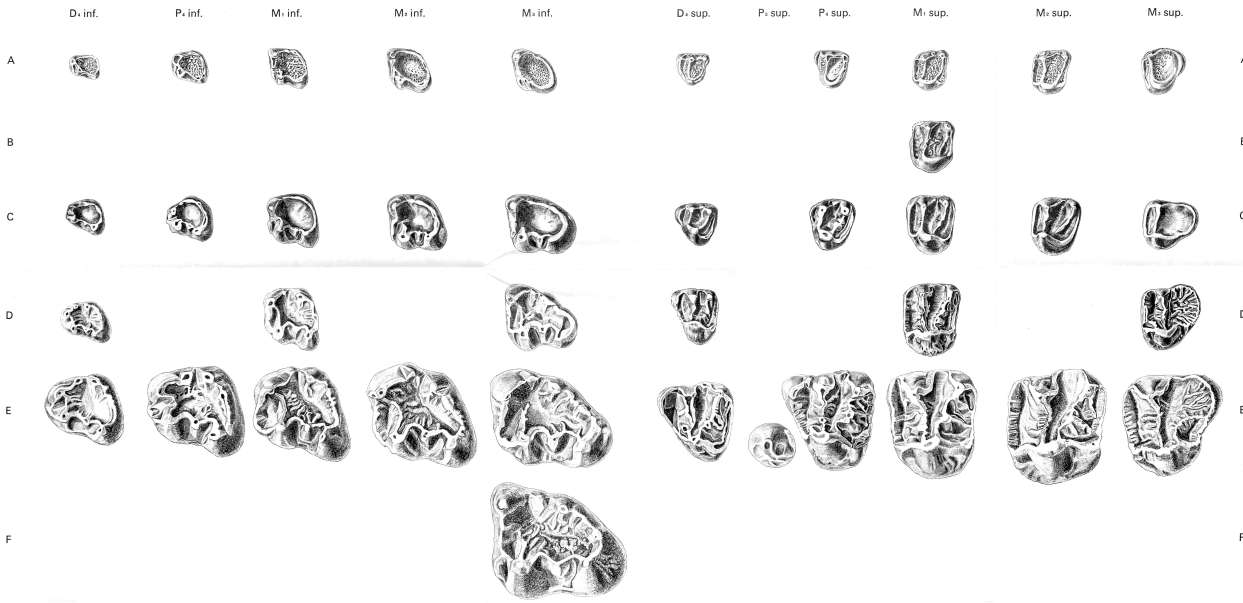
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **6 Tafeln**

---

zu Burkart Engesser: «Die obermiozaene Säugetierfauna von Anwil»

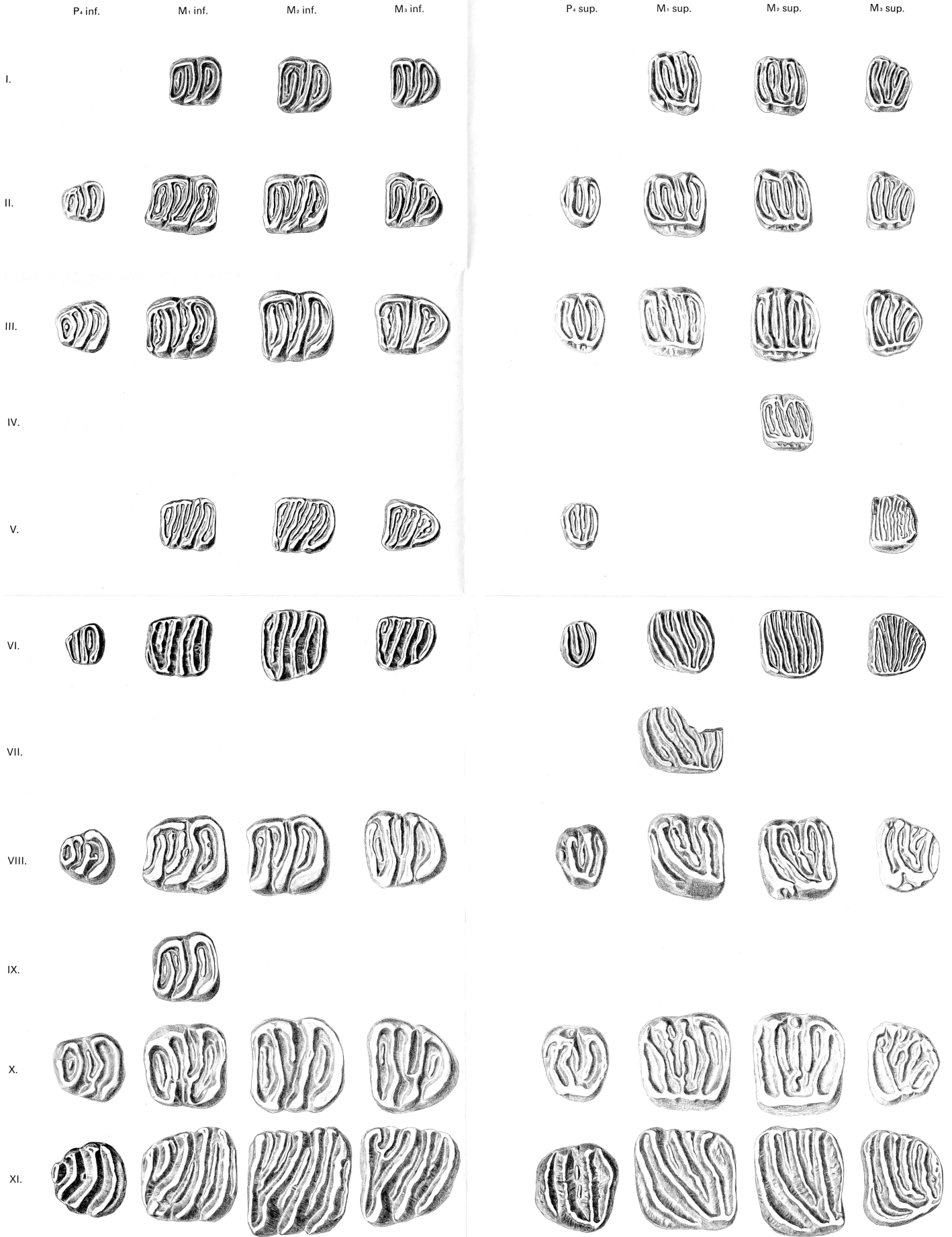
Tätigkeitsbericht Naturforschende Gesellschaft Baselland, Band 28, 1972



Bezeichnung (soweit belegt, ohne Incisiven) sämtlicher 6 Scuriden-Arten von Anwil. Jede Zeile repräsentiert eine Art.

- A *Blackia miocenica* MEN
- B *Sciuropterus* spec.
- C *Sciurus bredai* H. VON MEYER
- D *Forsythia gaudryi* (GAILLARD)
- E *Miopetaurista albanensis* (MAJOR)
- F *Cryptopterus gaillardi* MEN

Alle Zähne sind als linke gezeichnet. Massstab 12:1. Sammlungsnummern gleich wie in den Textabbildungen.



### Falttafel 2

Bezeichnung (soweit belegt, ohne Incisiven) sämtlicher 11 Gliriden-Arten von Anwil. Jede Zeile steht für eine Art. Linke Hälfte: Mandibularbezeichnung, rechte Hälfte: Maxillarbezeichnung.

- I. *Microdyromys cf. koenigswaldi* DE BRUIJN
- II. *Microdyromys miocaenicus* (BAUDELLOT)
- III. *Paraglrirulus werenfelsi* nov. gen. et nov. spec.
- IV. *Paraglrirulus cf. lissiensis* (HUGUENEY & MEIN)
- V. *Glirudinus cf. gracilis* (DEHM)

- VI. *Eomuscardinus aff. sansaniensis* (LARTET)
- VII. *Muscardinus spec.*
- VIII. Gliride VIII.
- IX. *Pseudodyromys hamadryas?* (MAJOR)
- X. Gliride X.
- XI. *Myoglis larteti* BAUDELLOT

Alle Zähne sind als linke gezeichnet, Massstab 25:1. Sammlungsnummern gleich wie in den Textabbildungen.



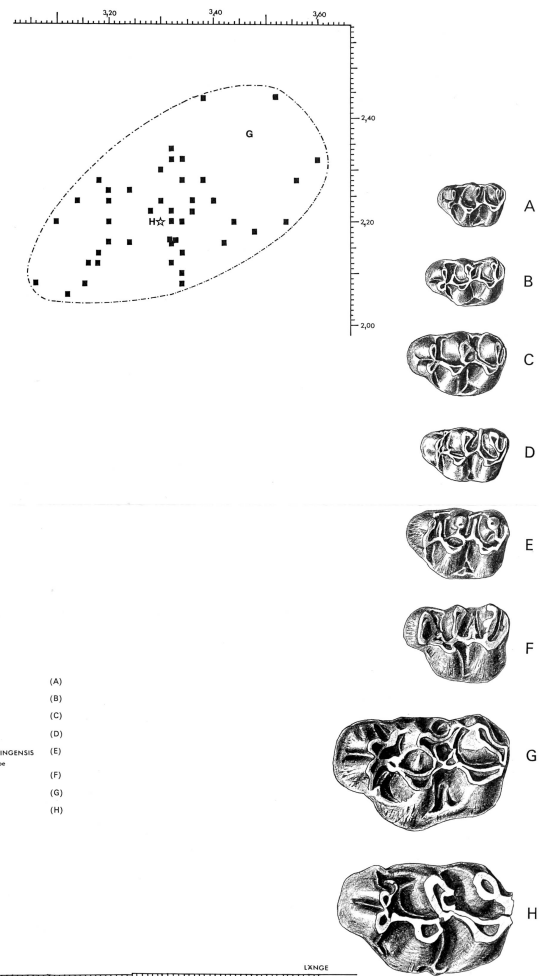
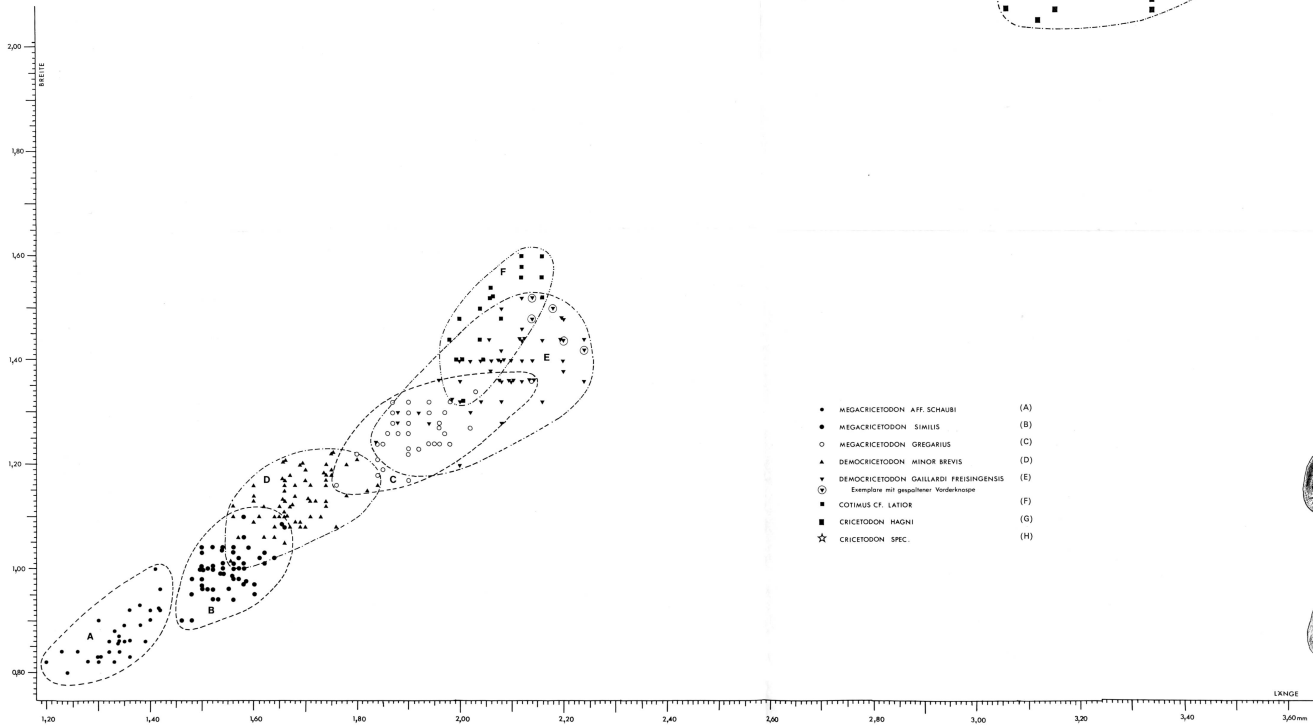
Bezeichnung (ohne Incisiven) sämtlicher acht Cricetodontiden-Arten von Anwil. Jede Zeile repräsentiert eine Art.

- A Megacricetodon aff. schaubi FAHLBUSCH
- B Megacricetodon similis FAHLBUSCH
- C Megacricetodon gregarius (SCHAUB)
- D Democricetodon minor brevis (SCHAUB)
- E Democricetodon gaillardi freisingensis FAHLBUSCH
- F Cotinus cf. latior (SCHAUB & ZAPPE)
- G Cricetodon hagni FAHLBUSCH
- H Cricetodon spec.

Alle Zähne als linke gezeichnet. Massstab 15:1. Sammlungsnummern gleich wie in den Textabbildungen.

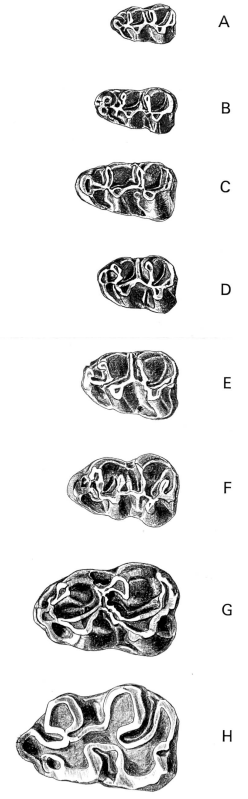
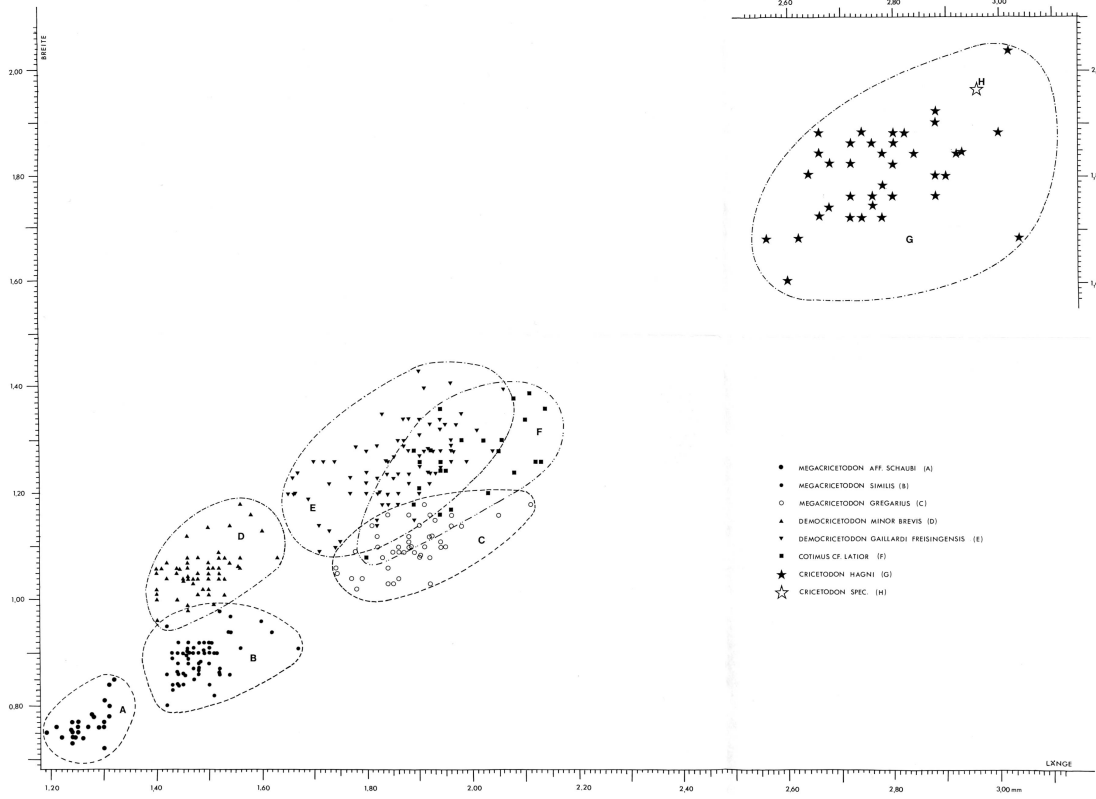
### Diagramm 39

Längen-Breiten-Diagramm der ersten oberen Molaren sämtlicher Cricetodontiden-Arten von Anwil



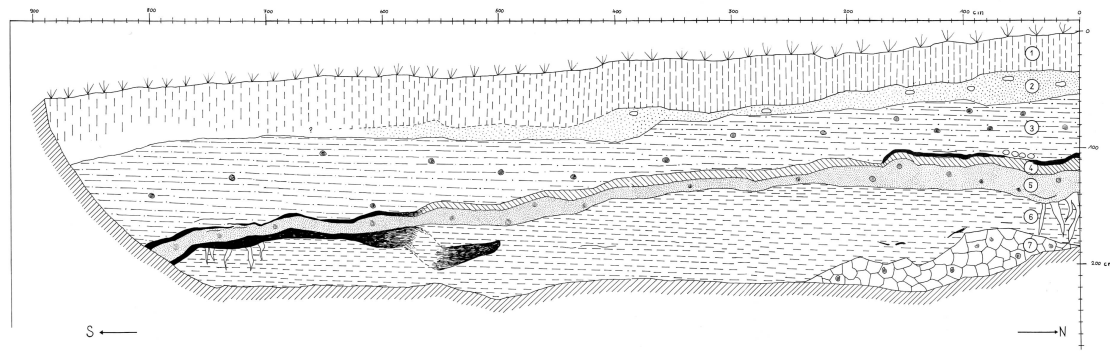
# Diagramm 40

Längen-Breiten-Diagramm der ersten unteren Molaren sämtlicher Cricetodontiden-Arten von Anwil



### Detailprofil der Westwand des Nord-Süd-Grabens

Aufgenommen bei der Grabung von 1968 zusammen mit Dr. W. A. Mohler Masstab 1:30



Legende zum Profil

1. Humus.
2. Moränenlehm mit einzelnen glacialen Geröllern.
3. Grauer Süsswassermergel mit zahlreichen Kalkkonkretionen, an der Basis oft Süsswasserkalknollen mit Verwitterungskruste und Rutschharnische; mit Ausnahme eines einzelnen Zahnes ohne Säugetierreste.
4. Brauner Süsswassermergel, stellenweise sehr kohlig, viele Gastropodenschalen, Kleinsäugerreste eher spärlich; Harzlagen
5. Gelblicher Lehm mit Kalkkonkretionen, Rutschharnische, Gastropodenschalen. An der Basis Austrocknungshorizont mit Limonitbildung. Viele Kleinsäugerreste.
6. Bräunliche Mergel mit Trockenrissen, vor allem gegen Süden stark kohlig, viele Gastropodenreste, besonders im oberen Teil viele Kleinsäuger, in den kohligten Lagen auch grössere Säuger.
7. Süsswassermergel mit Kalkbrocken, die sich gegen unten immer mehr verfestigen. Gastropodenreste, stellenweise auch Säugetiere.

Quartär

Tertiär